

Geologie Geländeform Stadtklima Luftschadstoffe

H. Behmel 20. Oktober 2018 geologie@behmel.de

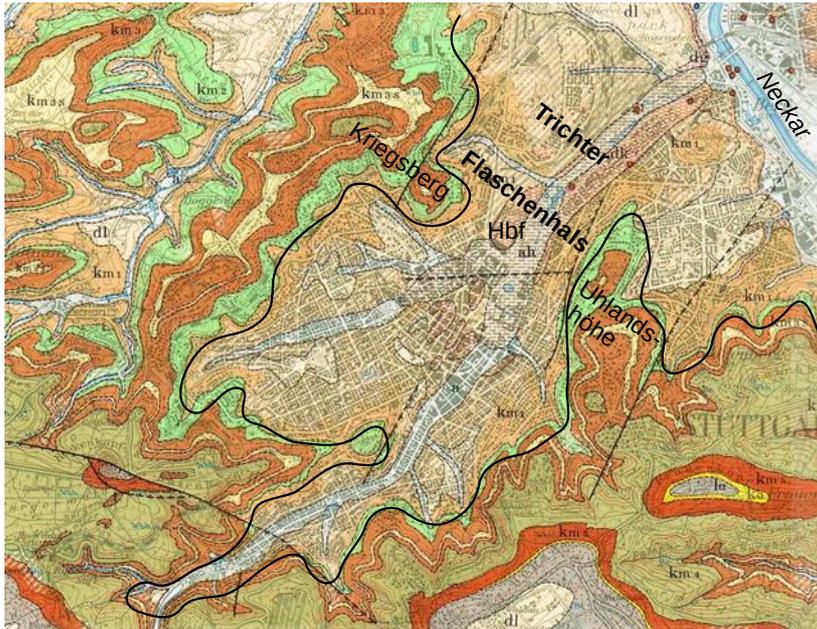


Abb. 1 Die fast horizontal liegenden Schichten sind durch Verwerfungen gestört. Unterhalb des härteren Schilfsandsteins (grün) ist der weiche Gipskeuper durch Erosion und unterirdische Auflösung von Gips ausgeräumt. Quelle: Geologischen Karte 1: 50 000 Landesamt für Geologie

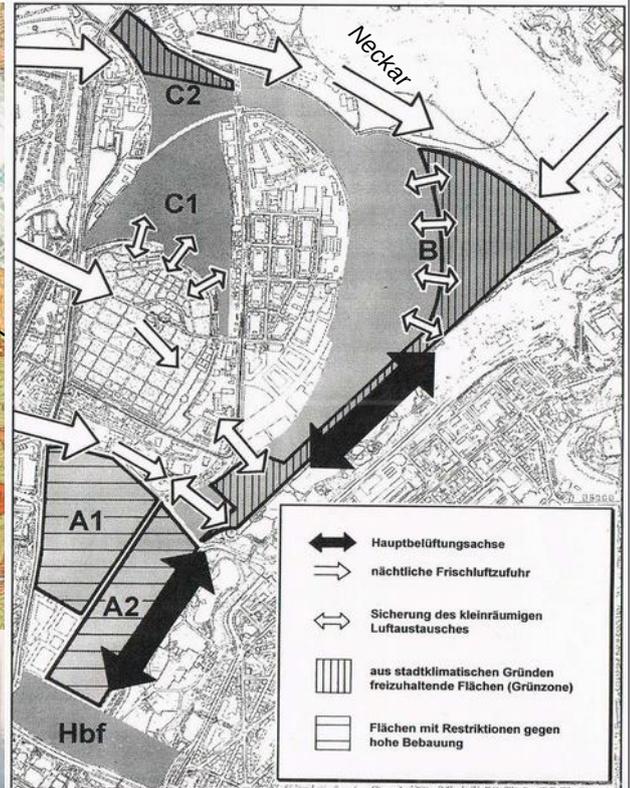


Abb. 4 Luftströmungen im Talkessel von Stuttgart
 schwarze Pfeile: Hauptbelüftungsachsen
 weiße Pfeile: nächtliche Frischluftzufuhr
 Quelle: Baumüller, Hoffmann, Reuter
 Amt für Umweltschutz Stuttgart Amtsblatt 1996



Abb. 2 Blick aus Südwesten auf die Gebäude des Katharinenhospitals und der Universität. Bei Nordostwetterlagen werden Luftschadstoffe durch den topographischen Trichter in den Talkessel gedrückt. Foto: Behmel



Abb. 5 Blick vom Burgholz Hof über das Wohngebiet Hallschlag auf das Müllheizkraftwerk Münster bis zum Wohnturm Fellbach bei Nordostwetterlage (schlechte Sicht). Die belastete Luft kriecht aus Nordosten in den Talkessel. Foto: Behmel 1. März 2018 12 Uhr



Abb. 3 Blick von der Kronenstaffel am Kriegsberg nach Nordosten über den Hauptbahnhof auf die Uhlandshöhe (Ameisenberg). Der topographische Flaschenhals wurde auf beiden Seiten zusätzlich eingeengt. Foto: Behmel

Feinstaub in Stuttgart: Werte am Neckartor erneut über EU-Grenze
 Stuttgartar Nachrichten 20.10.2018

- Zur Verbesserung des Stadtklimas notwendig:**
- Verminderung der Schadstoffproduktion im Kessel
 - Vermeidung der Schadstoffzufuhr von außen
 - keine weitere Verbauung der Luftwege